



AMG-Fünftklässler zu Besuch bei Kaisern und Königen

ROTTWEIL (pm) – Vielfältige Begegnungen mit Steinzeitmenschen, Römern, mittelalterlichen Kaisern und Königen, mit Bischöfen, Steinmetzen und Passagieren der “Titanic” und deren Spuren in Kunst und Kultur konnten Schülerinnen und Schüler der beiden Klassen 5 des Albertus-Magnus-Gymnasiums in Speyer sehen und erleben.

Die ganztägige Studienfahrt organisiert sowie durch einige Museumsbereiche und den Dom geführt hatte Kunsterzieherin Veronika Heckmann-Hageloch, begleitet von den Klassenlehrern Edelgard Frenger und Dr.Thomas Ehlen.

Im Historischen Museum der Pfalz entdeckten die Jugendlichen in den ständigen Abteilungen zur Steinzeit, zu den Römern und zum Mittelalter, wie lebendig die Begegnung mit bedeutenden Spuren menschlicher Kultur sein kann. Der in Schifferstadt in der Pfalz gefundene „Goldene Hut“ von ca. 1200 v.Chr., Nachbildungen eines römischen Wohnzimmers und einer römischen Küche, der mittelalterlichen Dombaustelle und der Domschatz mit den originalen Grabfunden sowie Computeranimationsfilme zur Domgeschichte ließen Kulturgeschichte erfahrbar werden.

Nach einer ausgiebigen Mittagspause trafen sich alle wieder am “Domnapf”, einer großen mittelalterlichen Steinschale, die auch heute noch zu besonderen Anlässen, wie der Einführung eines neuen Bischofs, mit rund 1500 Litern Wein für alle gefüllt wird. Der Dom von Speyer, 1061 geweiht und heute UNESCO-Welterbestätte, beeindruckte bei der Innen- und Außenbesichtigung in seiner besonderen Schönheit und Klarheit.

Die Epoche der Romanik lassen Kunsthistoriker in Speyer beginnen, denn erstmals seit der römischen Antike war hier das Mittelschiff eines Bauwerkes mit einem Gewölbe in solchen Ausmaßen versehen worden. Die Wölbung veranlasst hatte der Salier-Kaiser Heinrich IV., der zu seinem Gang nach Canossa von Speyer aus aufgebrochen war.

In einer romanischen Seitenkapelle wird an Edith Stein erinnert, die jüdische Philosophin, die sich selbst als Atheistin bezeichnet hatte, bevor sie Christin wurde. Sieben Jahre wirkte sie als Lehrerin in Speyer. Später wurde sie von den Nazis verfolgt und in Auschwitz ermordet. 1998 wurde sie heilig gesprochen. In dieser heutigen Taufkapelle ließ die Gruppe die Architektur auf sich wirken.

Konzentriert und aufmerksam lauschten hier die Kinder dem Gesang ihres Lehrers Dr. Ehlen, der das “Salve Regina” erklingen ließ. Der Text dieses Liedes ist in der Bauzeit des Speyrer Domes

AMG-Fünftklässler zu Besuch bei Kaisern und Königen

entstanden. Einen Gesang aus der Romanik im ersten Kirchenbau der Romanik zu hören, war sicher für alle ein besonderes Erlebnis.

Die Krypta des Domes wirkt wie eine eigene Kirche mit ihren zahlreichen Säulen und den rot-gelb gestreiften Gurtbögen. In der 1906 neu angelegten Grablege befinden sich die Gräber von acht deutschen Kaisern und Königen. Im Historischen Museum folgte dann der Besuch der Sonderausstellung „Titanic“. Eindrucksvoll wird dort dieses Schiff und das Leben an Bord inszeniert. Ein „Eisberg zum Anfassen“ und echte Fundstücke, die erst vor wenigen Jahren aus dem vier Kilometer tiefen Atlantik geborgen werden konnten, vermittelten einen anschaulichen Eindruck von dem Schiff, das am 1912 einen Eisberg rammte und unterging.

Jeder Besucher hatte eine Bordkarte mit Namen und Lebensbeschreibung eines Passagiers von damals erhalten und konnte auf den Namenslisten später feststellen, ob dieser zu den Geretteten gehörte oder nicht. Das Schicksal der Menschen auf diesem Schiff machte dadurch besonders betroffen. Deutlich wurde in der Ausstellung auch, dass die Titanic gleichsam als Symbol für menschlichen Hochmut gelten kann, den es vom Turmbau zu Babel bis heute immer wieder gibt, wenn Menschen meinen, dass sie durch Technik und Wissen das Leben und die Natur vollkommen beherrschen könnten.